

Weinsberg, Johanneskirche, 12. März 2016, 19 Uhr  
Meisterwerke der Synagoge

Veranstalter: Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.  
Ev. Kirchengemeinde Weinsberg, Förderkreis für  
Kirchenmusik Weinsberg

**Leipziger Synagogalchor**

Julia Kirchner – Sopran  
Clemens Posselt – Orgel  
Reinhard Riedel – Violine  
Ludwig Böhme – Leitung

**Maurice Ravel (1875–1937)**

**Alek Wolkowisky (\* 1931)**  
**Shmerke Kaczerginsky (1908–1945)**  
**Arr.: Bonia Shur (1923–2012)**

Schtiler, schtiler, lomir schwajgn. K'worim waksn do.  
S'hobn sej farflantz di sojnim, grinen sej tzum blo.  
S'firn wegn tzu Ponar tzu, s'firt kejn weg tzurik.  
Is der tate wu farschwunden un mit im dos glik.  
Schtiler, kind mejns, wejn nit, ojtzer,  
s'helft nischt kejn gewejn.  
Undser umglik weln sojnim, saj wi nit farschtejn.  
S'hobn breges ojch di jamen,  
s'hobn ojchet tfises tzamen,  
nor tzu unser pajn kejn pitzl schajjn.

Bei Paneriai in Litauen (jiddisch Ponar) wurden zwischen 1941 und 1943 ca. 100000 Menschen von den Nationalsozialisten exekutiert. Shmerke Kaczerginsky (Text) und der erst 11-jährige Alek Wolkowisky (Melodie) verfassten das Lied 1943 im Ghetto von Wilna.

**Salomone Rossi (um 1570–1630)**

Jitgadal w'jitkadasch sch'me raba  
b'alma diw'ra chir'ute,  
w'jam'lich malchute b'chajechon uw'jomechon  
uw'chaje d'chol bet jisrael,  
ba'agala uwis'man kariw. W'imru: Amen.

Jitbarach w'jischtach, w'jitpa'ar w'jitromam  
w'jitnase w'jit'ale w'jit'hadar  
w'jit'halal sch'me d'kud'scha, b'rich hu.

**Kaddisch – Heiligungsgebet**  
**Deux mélodies hébraïques Nr. 1**  
**Violine**

**Schtiler schtiler**  
**Solo, Chor**

Still, still, lasst uns schweigen. Gräber wachsen hier.  
Die Feinde haben sie gegraben, sie wachsen ins Himmelsblau.  
Es führen Wege nach Ponar, doch es führt kein Weg zurück.  
Der Vater ist dahin verschwunden und mit ihm das Glück.  
Still, mein Kind, weine nicht, Schatz,  
es hilft kein Weinen.  
Unser Unglück werden die Feinde nie verstehen.  
Meere haben Ufer,  
Gefängnisse haben Gitter,  
aber unsere Pein hat kein Ende.

**Jitgadal w'jitkadasch**  
**Das ganze Kaddisch**  
**Solo, Chor und Orgel**

Verherrlicht und geheiligt werde sein großer Name  
auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen,  
er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten  
und bei Lebzeiten des Hauses Israel,  
bald und in naher Zeit. Sprech: Amen.

Gesegnet und gepriesen, gerühmt,  
verherrlicht, erhoben, geehrt,  
verehrt und gelobt sei der Name des Heiligen, gesegnet sei er.

L'ela min kol birchata schirata  
tusch'bachata w'nechamata,  
damiran b'alma. W'imru: Amen.

Titkabal zelotehon uwa'utehon d'chol bet jisrael  
kadam awuhon d'wisch'maja. W'imru: Amen.

J'he schalama raba min sch'maja w'chajim  
towim alenu w'al kol jisrael. W'imru: Amen.

Ose schalom bim'romaw hu ja'ase schalom  
alenu w'al kol jisrael. W'imru: Amen.

### Salomone Rossi

Lamnazeach, al ha-gitit; mismor l'Dawid.  
Adonaj adonenu, ma adir schimcha b'chol ha-arez,  
ascher t'na hod'cha al haschamajim.  
Mipi ol'im w'jon'kim jisad'ta os, l'ma'an zor'recha,  
l'haschbit ojew umitnakem.  
Ki ere schamecha ma'ase ezb'otecha,  
jareach w'chochawim ascher konanta:  
Ma enosch ki tisk'renu,  
uwen adam ki tifik'denu?  
Wat'chas'rehu m'at me'elohim,  
w'chawod w'hadar t'at'rehu.  
Tamschilehu b'ma'ase jadecha,  
kol schatah tachat raglaw:  
Zoneh wa'alafim kulam, w'gam bahamot sadaj,  
zipor schamajim udge hajam, ower orchot jamim.  
Adonaj adonenu, ma adir schimcha b'chol ha-arez.

**Johann Stephan Rittangel**  
**(1606–1652)**  
**Arr.: Ludwig Böhme**

Die *Haggada* enthält die Texte, die im Kreis der Familie am Sederabend, dem Vorabend und Auftakt des Pessach-Festes, gelesen und gesungen werden. *Ki lo na'eh* ist eine alphabetisch angeordnete Litanei in acht Strophen. Jede Strophe nennt zwei Eigenschaften Gottes und eine Gruppierung, die ihn lobpreist (die Gläubigen, die Gerechten, die Engel etc.).

1. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Adir bimlucha, Bachur kahalacha,  
G'dudaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt, ihm wird gebühren die Krone der Herrschaft.  
Machtvoll in Herrschaft, erwählt, wie es sich ziemt,

Hoch über allem Preis und Lied,  
Lob und Trost,  
die gesprochen werden in der Welt. Sprecht: Amen.

Mögen alle Gebete des ganzen Hauses Israel erhört werden  
durch den Vater im Himmel. Sprecht: Amen.

Möge vom Himmel Frieden und gutes Leben  
uns und ganz Israel zuteil werden. Sprecht: Amen.

Der Frieden stiftet in seinen Höhen, möge Frieden stiften  
für uns und ganz Israel. Sprecht: Amen.

### Lamnazeach al ha-gitit Psalm 8 Chor

Für den Musikmeister, auf der Gitit (Instrument); ein Psalm Davids.  
Herr, unser Herrscher, wie mächtig ist dein Name auf der ganzen Erde,  
der du deine Pracht über die Himmel ausbreitest.  
Aus den Mündern der Babys und Säuglinge schufst du die Kraft,  
um den Widersachern und den Rachgierigen zu trotzen.  
Seh ich den Himmel, deiner Hände Werk,  
Mond und Sterne, die du befestigt hast:  
Was ist der Mensch, dass du ihn beachtest,  
was ist der Mensch, dass du dich seiner annimmst?  
Ein wenig geringer als die Engel hast du ihn gemacht  
und ihn mit Ehre und Achtung geziert.  
Du hast ihn zum Herrscher über dein Werk gemacht,  
alles hast ihm zu Füßen gelegt:  
All die Schafe und Rinder, die wilden Tiere,  
die Vögel des Himmels, die Fische im Meer und alles, was das Meer durchzieht.  
Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.

**Ki lo na'eh**  
**aus der Haggada**  
**Soll, Chor**

seine Regimenter werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir, dir und wahrlich dir, dir und ganz gewiss dir,  
dir, Gott, die Herrschaft.

2. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Dagul bimplucha, Hadur kahalacha,  
Watikaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt ...  
Ausgezeichnet in Herrschaft, prachtvoll, wie es sich ziemt,  
die Gewaltigen werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...

3. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Sakaj bimplucha, Chasin kahalacha,  
Tafs'raw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt ...  
Berechtigt zur Herrschaft, stark, wie es sich ziemt,  
die Erwählten werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...

4. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Jachid bimplucha, Kabir kahalacha,  
Limudaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt ...  
Einzig in der Herrschaft, gewaltig, wie es sich ziemt,  
die auf seine Worte hören, werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...

*[5. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Moschel bimplucha, Nora kahalacha,  
S'wiwaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.]*

*[Denn ihm gebührt ...  
Gebietend in der Herrschaft, ehrfurchtgebietend, wie es sich ziemt,  
die ihn umgeben werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...]*

*[6. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Anaw bimplucha, Podeh kahalacha,  
Zadikaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.]*

*[Denn ihm gebührt ...  
Bescheiden in der Herrschaft, erlösend, wie es sich ziemt,  
seine Gerechten werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...]*

7. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Kadosch bimplucha, Rachum kahalacha,  
Schinanaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt ...  
Heilig in der Herrschaft, barmherzig, wie es sich ziemt,

Gottes Heerscharen werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...

8. Ki lo na'eh, ki lo ja'eh Takif bimlucha, Tomech kahalacha,  
T'mimaw jom'ru lo, l'cha ul'cha, l'cha ki l'cha, l'cha af l'cha Adonaj hamamlacha.

Denn ihm gebührt ...  
Entschieden in der Herrschaft, helfend, wie es sich ziemt,  
die Reinen werden zu ihm sagen:  
Dir und nur dir ...

**Salomon Jadassohn  
(1831–1902)**

**Ich hebe meine Augen auf  
Psalm 121, 1–4, 5a, 8b  
Chor**

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommt.  
Meine Hilfe kommt vom Herrn. Vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.  
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.  
Siehe, der Hüter Israels schläft nicht, noch schlummert er, der Hüter Israels.  
Der Herr behüte dich von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

**Heinrich Schalit (1886–1976)**

**Silent Devotion  
Orgel**

**Heinrich Schalit**

**W'schom'ru  
(Exodus 31, 16–17)  
Chor, Orgel**

W'schom'ru w'ne jisroel es ha-schabos  
la'asos es haschabos l'dorosom b'ris olom.  
Beni uwen b'ne jisroel os hi l'olom.  
Ki schesches jomim oso Adonaj  
es ha-schomajim w'es ho-orez  
uwajom hasch'wi'i schowas wajinofasch.

Und die Kinder Israels sollen den Sabbat wahren für alle Zeiten.  
Sie sollen ihn achten in allen Generationen als einen ewigen Bund.  
Er das Zeichen zwischen mir und ihnen für die Ewigkeit.  
Denn in sechs Tagen hat der Ewige  
Himmel und Erde geschaffen  
und am siebten Tag ruhte er und labte sich.

**Heinrich Schalit**

**L'cho dodi  
Begrüßung des Sabbats  
Solo, Chor, Orgel**

L'cho dodi likras kalo  
p'ne schabos n'kab'lo.

Auf, mein Freund, der Braut entgegen,  
das Antlitz des Sabbats wollen wir empfangen.

Likras schabos l'chu v'nelcho  
ki hi m'kor ha-b'rocho.  
Merosch mikedem n'sucho  
sof ma'ase b'machschowo t'chilo.

Den Sabbat wollen wir begrüßen,  
denn er ist ein Quell des Segens.  
Zu Beginn in alter Zeit wurde er bestimmt,  
das Letzte der Schöpfung, das Erste in Gedanken.

L'cho dodi ...

His'orari, ki wo orech kumi ori.  
Url, schir daberl, k'wod Adonaj olajich niglo.

L'cho dodi ...

Bo'i w'scholom ateres ba'alo  
gam b'simcho uw'zoholo  
Toch emune am s'gulo. Bo'i chalo.

L'cho dodi ...

### **Kurt Weill (1900–1950)**

Solo:

Baruch ata Adonaj Elohenu melech ha-olam  
bore p'ri ha-gafen. Amen.  
Ascher kid'schanu b'mizwotaw w'raza wanu,  
w'schabat kad'scho b'ahawa uw'razon  
hinchilanu sikaron l'ma'ase w'reschit.  
Ki hu jom t'chila l'mikra'e kodesch  
secher liziat mizrajim.  
Ki wanu wacharta w'otanu kidaschta  
mikol ha-amim w'schabat kodsch'cha  
b'ahawa uw'razon hinchaltanu.  
Baruch ata Adonaj m'kadesch ha-schabat. Amen.

Chor:

Baruch hu uwaruch sch'mo.

### **Louis Lewandowski (1821–1894)**

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Ewiger Zebaoth.  
Es sehnte sich und schmachtete meine Seele nach den Höfen des Ewigen.  
Mein Herz und Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gotte zu.  
Der Sperling und die Schwalbe finden ein Nest, zu bergen ihre Brut.  
So ruhe ich in deinem Hause, Ewiger Zebaoth, mein Herr und Gott.  
Heil ihnen, die in deinem Hause weilen, immerdar dich preisen.  
Heil dem Menschen, der seine Stärke nur sucht auf dem Pfad zu dir, mein Gott.  
Und zieht er auch durchs Tal der Tränen, er wandelt es zur Segensquelle;  
es wächst die Kraft auf seinem Wege, der ihn zu seinem Gotte führt.  
Ewiger, Herr Zebaoth, höre mein Gebet, horch auf Gott Jakobs, unser Schild!  
Von deinen Höhen schau auf uns herab.  
Ja, besser ist ein Tag in deinen Höfen als tausend sonst.

Auf, mein Freund ...

Ermuntre dich, denn dein Licht kommt, auf, leuchte!  
Erwache, stimme ein Lied an, die Herrlichkeit des Ewigen wir über dir offenbar.

Auf, mein Freund ...

Kehre ein in Frieden, Krone des Mannes,  
in Freude und Frohlocken  
bei des auserwählten Volkes Treuen, kehre ein, Braut.

Auf, mein Freund ...

### **Kiddusch – Heiligung**

#### **Segensspruch vor dem Mahl am Sabbat und den Feiertagen**

#### **Solo, Chor, Orgel**

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt,  
der du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast. Amen.  
Gelobt seist du, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns erwählt hast,  
und deinen heiligen Sabbat in Liebe und Wohlgefallen  
uns zum Anteil gegeben hast zum Gedenken des Schöpfungswerkes.  
Denn er ist der erste Tag der heiligen Feste,  
eine Erinnerung an den Auszug aus Ägypten.  
Denn uns hast du auserwählt, uns geheiligt von allen Völkern  
und deinen heiligen Sabbat hast du uns  
in Liebe und Wohlgefallen zum Anteil gegeben.  
Gelobt seist du, Ewiger, für den heiligen Sabbat. Amen.

Gelobt seist du und dein Name.

### **Wie lieblich sind deine Wohnungen**

#### **Psalm 84**

#### **Solo, Chor, Orgel**



Lieber will ich harren an den Schwellen, im Hause meines Gottes harren,  
als wohnen in den Zelten des Frevels.  
Denn Sonne und Schirm ist Gott der Ewige, ja Gut und Ehre gibt der Ewige,  
er weigert Glück nicht denen, die in Unschuld wandeln.  
Herr Zebaoth! Heil dem Menschen, der auf dich vertraut.

**Louis Lewandowski**

Solo: Taurus Adaunoj t'mimo,  
Chor: m'schiwas nofesch,  
Solo: edus Adaunoj ne'emono,  
Chor: machkimas pesl,  
Solo: pikude Adaunoj j'schorim,  
Chor: m'samche lew,  
Solo: mizwas Adaunoj boro  
Chor: m'iras enojim,  
Solo: jiras Adaunoj t'hauro  
Chor: aumedes lo'ad  
Solo: mischp'te Adaunoj emes,  
Solo und Chor: zodku jachdow.

**Alfred Rose (1855–1919)**

Chor:  
Jigdal elohim chaj w'jischtach nimzo w'enes el meziuso.  
Echod w'en jochid k'jichudo ne'elom w'gam en sof l'achduso.  
Solo:  
En lo d'mus ha-guf w'eno guf lo na'aroch elow k'duschoso.  
Chor:  
Kadmon l'chol dowor ascher niwro rischon w'en reschis l'reschiso.  
Hino adon olom w'chol nozor jore g'duloso umalchuso.  
Schefa n'wuoso n'sono el ansche s'guloso w'sif'arto.  
Solo:  
Lo kom b'Jisroel k'Mosche od nowi umabit es t'munoso.  
Soli und Chor:  
Toras emes nosan l'amo el al jad n'wio ne'eman beso.  
Chor:  
Lo jachalif ho'el w'lo jomir doso l'olomim l'suloso,  
zofe w'jodea s'sorenu mabit l'sof dowor b'kad moso.  
Solo:  
Gomel l'isch chesed k'mif'olo nosen l'roscho ra k'rischoso.  
Soli und Chor:  
Jischlach l'kez jomim m'schichenu lifdos m'chake kez j'schuoso.  
Chor:  
Mesim j'chaje el b'row chasdo, boruch ade ad schem t'hiloso.

**Taurus Adaunoj**  
**Psalm 19, 8–10**  
**Solo, Chor, Orgel**

Die Lehre des Herrn ist vollkommen,  
sie labt die Seele,  
das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig,  
es macht Unwissende weise,  
die Befehle des Herrn sind richtig,  
sie erfreuen das Herz,  
die Gebote des Herrn sind lauter,  
sie erleuchten die Augen,  
die Furcht des Herrn ist rein,  
sie besteht für immer,  
die Urteile des Herrn sind wahr,  
sie sind allesamt gerecht

**Jigdal – Erhoben**  
**Die 13 Grundregeln Mose**  
**Solo, Chor, Orgel**

Erhoben sei der lebendige Gott und gepriesen, er ist, und keine Zeit beschränkt sein Dasein.  
Er ist einzig, nichts gleicht seiner Einzigkeit, sie ist unergründlich und unendlich.

Er ähnelt keinem Körper und ist nicht körperlich, seine Heiligkeit ist unvergleichbar.

Er war vor allem, was erschaffen wurde, das Erste, nichts geht ihm vor.  
Er ist der Herr der Welt, jedes Geschöpf zeugt von seiner Größe und seinem Reich.  
Göttliches Schauen verlieh er seinem auserwählten Volk, das ihn preist.

In Israel ist kein zweiter Prophet wie Moses, der seine Herrlichkeit erkannte.

Die Lehre der Wahrheit gab er seinem Volk durch seinen Propheten, seinen Treuesten.

Er wird sein Gesetz nicht ändern oder wandeln, für kein anderes und niemals.  
er sieht und kennt unsere Geheimnisse, schaut schon zu Beginn das Ende einer Sache.

Er vergilt dem Menschen Gnade nach dessen Taten und erteilt Strafe dem Bösewicht.

Er schickt am Ende der Tage unseren Erlöser, die zu erlösen, die darauf warten.

Die Toten wird er beleben in der Fülle seiner Gnade, gelobt sei ewig sein ruhmvoller Name.